

Vorlesungsverzeichnis

B.A. Medienwissenschaft

Winter 2014/15

Stand 08.04.2015

B.A. Medienwissenschaft	4
Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte	4
Praxismodule	4
Projektmodule	4
Fachgebiet Kulturwissenschaft	4
Mediale Welten 1	4
Kultursoziologie 2	4
Kulturtechniken 2	6
Fachgebiet Medienökonomie	7
Medienökonomie 1: Medienmärkte und effiziente Regeln	7
Medienökonomie 3: Prototypenseminar	7
Medienökonomie 2: Arbeit und Medien	8
Fachgebiet Medienwissenschaft	9
Medien-Philosophie 2	9
Ostasiatische Ästhetik 2	9
Haunted Media	9
Spazieren, Senden	11
Studienmodule	13
Fachgebiet Kulturwissenschaft	13
Auf der Kippe	13
Das eindimensionale Subjekt. Marxismus und Medientheorie	13
Diskursanalyse/Wissensgeschichte	13
Europäische Medienkultur 2	14
Europäische Medienkultur 3	14
POP 1	14
Rechtskulturen 2	14
Weltentwürfe 2	14
Zeichenregime	14
Bildoperationen	14
Europäische Medienkultur 1	15
Infrastrukturen	16
Kulturwissenschaften	18
Soziologische Theorie	19
Fachgebiet Medienökonomie	19
Grundlagen Medienökonomie 1	19

Grundlagen Medienökonomie 2	21
Ideenmanagement	21
Medienökonomie 3: Business Anthropology	21
Medienökonomie 5: Medien und Werbung	21
Organisationswissenschaften	21
Medienökonomie 4: Kreativität und Geschäftsmodelle	21
Fachgebiet Medienwissenschaft	22
Bildtheorie	22
Die neuen Menschen des Kinos	22
Diversity 1	22
Filmkritik	23
Godards Geschichte(n)	23
Medienästhetik	23
POP 1	23
Technologien des Selbst	23
Béla Tarr und der ungarische Autorenfilm	23
Material/Montage	24
Medienästhetik 2	25
Schreiben über Film	26
Zeichenregime	28
Einführungsmodul: Einführung in die Medien- und Kulturtheorie	29
Kolloquien	31

B.A. Medienwissenschaft

Einführungsveranstaltung Medienwissenschaft (B.A.):

Dienstag, 14. Oktober 2014, 10.00 Uhr, Audimax, Steubenstraße 6

Begrüßungsveranstaltung Europäische Medienkultur (B.A.):

Dienstag, 14. Oktober 2014, 12.00 Uhr, SR 014, Bauhausstraße 11

Projektbörse

Dienstag, 14. Oktober 2014, ab 14.00 Uhr, Audimax, Steubenstraße 6

14.00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann

14.20 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Vertr.-Prof. Ruda

14.40 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Prof. Schabacher

15.00 Uhr • Theorie medialer Welten, Prof. Schmidgen

15.20 Uhr • Medienphilosophie, Vertr.-Prof. Löffler

15.40 Uhr • Mediale Historiographien, Jun.-Prof. Gregory

16.00 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Wagner

16.20 Uhr • Bildtheorie mit dem Schwerpunkt Bewegtbildforschung, Jun.-Prof. Pantenburg

16.40 Uhr • Lecturer Film- und Medienwissenschaft, Dr. Frisch

17.00 Uhr • SM Bildoperationen, Dr. Wendler, K. Rein

17.20 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier

17.40 Uhr • Marketing und Medien, Prof. Emes

18.00 Uhr • Medienökonomik, Prof. Kuchinke

18.20 Uhr • Internationales Management und Medien, Jun.-Prof. Trommershausen

18.40 Uhr • Innovations- und Kreativmanagement, Jun.-Prof. Mauroner

Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte

Intorductory Module: Introduction to Media History

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. St. Gregory

Praxismodule

Projektmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

Mediale Welten 1

Media Worlds 1

Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. Ch. Vagt

Kultursoziologie 2

Cultural Sociology 2

Modulverantw.: Prof. Dr. Andreas Ziemann

4445205 Soziologische Theorien**A. Ziemann**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, ab 20.10.2014

Kommentar

Die Vorlesung vermittelt Handlungs- und Gesellschaftstheorien in der Spannbreite von den soziologischen Klassikern (Weber, Simmel) bis zu wichtigen Gegenwartsautoren. Fokussiert wird dabei auf die jeweils zentrale Problemstellung und die leitenden Grundbegriffe. Ein systematischer Vergleichspunkt liegt in der jeweiligen Beschreibung (spät-)moderner Handlungslogiken, Kommunikationsformen und Gesellschaftsstrukturen. Die Vorlesung bildet zusammen mit dem Seminar „Alles wird modern! Modernität und (Post-)Moderne“ das Studienmodul „Soziologische Theorie“.

Leistungsnachweis

Klausur

4445306 Alles wird modern! Modernität und (Post-)Moderne**S. Meißner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 22.10.2014

Kommentar

Das Seminar verfolgt das zentrale Ziel die Begriffe Moderne und Modernität auszuleuchten. Damit soll eine Hintergrundstruktur betrachtet werden, die für das Verständnis soziologischer Theorie(n) notwendig erscheint.

Ausgehend von begriffsgeschichtlichen Befunden wird auf die zentralen Probleme der Moderne fokussiert (Luhmann). Im ersten Teil wird auf die Erfahrung von Modernität des beginnenden 20. Jahrhunderts und deren Reflexion soziologischer Klassiker (Simmel/Weber) eingegangen. Danach wird Modernität ins Verhältnis zur Kategorie der Kontingenz gesetzt und weiter als Kontingenzkultur (Makropoulos) verstanden. Im letzten Teil wird mit Giddens nach den „Konsequenzen der Moderne“ gefragt und abschließend das Verhältnis von Moderne und Postmoderne (Lyotard) geklärt.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit im Seminar

4445601 Sozialstrukturanalyse**A. Ziemann**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 21.10.2014

Kommentar

Das Plenum will in prominente Theorien und Analysen einführen, deren Problembezug auf die Bedingungen, Formen und Veränderungen 'sozialer Ungleichheit' ausgerichtet ist. Zwei Leitfragen lauten: Wo und warum finden sich systematische Unterschiede und dauerhafte Benachteiligungen zwischen sozialen Gruppen und Milieus? Wie werden soziokulturelle Unterschiede produziert? Auf dieser Basis sollen dann auch eigenständige Forschungsfragen und -projekte entwickelt und diskutiert werden.

Dieses Plenum bildet zusammen mit dem Seminar „Alles wird modern! Modernität und (Post-)Moderne“ und der Vorlesung "Soziologische Theorien" das Projektmodul „Kultursoziologie 2“.

Leistungsnachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat; Projektarbeit

Kulturtechniken 2**Cultural Techniques 2**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

4445206 Infrastrukturen. Theorie und Geschichte**G. Schabacher**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 23.10.2014

Kommentar

Alle Kulturen gründen auf Techniken des Transports und der Kommunikation. Organisation und Arrangement dieser Techniken werden heute gemeinhin unter dem Begriff "Infrastruktur" gefasst. Infrastrukturen prägen die Beziehungen zwischen Personen, Dingen und Zeichen; ihre medienwissenschaftliche Relevanz ist deshalb eine doppelte: einerseits bietet sich hier ein Instrumentarium für die Analyse der Materialität von Kommunikationseinrichtungen, andererseits richtet sich das Augenmerk auf die von Infrastrukturen geleisteten Operationen der Vermittlung. Dabei gelten Infrastrukturen als eine Art 'Unterbau' und werden häufig als unsichtbare und statische Einrichtungen gefasst. Gemeint sind dann in erster Linie die 'großen technischen Systeme' des Verkehrs, der Telekommunikation und der Versorgung (Energie, Wasser, aber auch Schulen, Krankenhäuser). Die Vorlesung will im Durchgang durch theoretische Positionen, historisch einschlägige Infrastrukturen sowie systematische Gesichtspunkte einerseits der sozio-technischen Dimension von Infrastruktursystemen nachgehen, andererseits aber auch die spezifische Arbeit an Infrastrukturen problematisieren - Aushandlungsprozesse von Standards und Formaten, Reparatur und Wartung, aber auch Workarounds -, um so ein prozessuales Verständnis der Medialität von Infrastrukturen zu ermöglichen.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme

4445307 Netzwerkforschung. Topologie, Materialität, verteilte Praxen**G. Schabacher**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 23.10.2014

Kommentar

'Netz' und 'Netzwerk' sind innerhalb der Beschreibung moderner gesellschaftlicher und technischer Zusammenhänge ebenso zentrale wie facettenreiche Begriffe. Sie zielen auf historisch wie systematisch sehr verschiedene Dispositive: vom Jagdinstrument bis zum Liniensystem des öffentlichen Nahverkehrs, von sozialen Strukturen über das Rechnernetz bis zum supply chain management der modernen Logistik. Die Begriffe 'Netz' und 'Netzwerk' situieren sich hierbei im Spannungsfeld zwischen materialer Implementierung und abstrakter Topologie, makrotechnischer Systemik und

mikrosoziologischer Organisationsform, zentralisierter und dezentraler Vernetzung. Ziel des Seminars ist es, diesen Facettenreichtum an die theoretischen wie historischen Einsatzpunkte der Netzwerk-Diskussion zurückzubinden und so die ubiquitäre Nutzung des Begriffs mit einer medien- und kulturwissenschaftlichen Analyse spezifischer Verwendungskontexte zu konfrontieren. Das Augenmerk gilt dabei den Relationen von Netz und Netzwerk, Topographie und Topologie, der Dimension der Materialität, der Logik distribuerter Systeme, den Operationen des Vernetzens und Networkings, aber auch der Repräsentation von Netzwerken (Diagramm, Protokoll) und den Methoden ihrer Analyse (soziale Netzwerkanalyse, Ethnographie, offline/online-Forschung).

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und Lektüreprotokoll/Kurzreferat

4445602 Gehen, Fahren, Fliegen. Medien der Mobilität und Raumaneignung

G. Schabacher

Veranst. SWS: 4

Plenum

Fr, wöch., 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 24.10.2014

Kommentar

Dass die Gegenwartskultur zunehmend mobiler werde, gehört zu den zentralen Topoi aktueller Diskussionen. Transportabilität und location awareness mobiler Medien, eine stetig wachsende Tourismusbranche, aber auch ein neuer 'Nomadismus' aufgrund prekärer Jobverhältnisse und politischer Notsituationen gehören zu den häufig diagnostizierten Symptomen dieser Situation.

Im Plenum soll der Zusammenhang von Mobilität, Raumwahrnehmung/-aneignung und Medien vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte praxisnah fokussiert und nach den gesellschaftlichen, kulturellen und technischen Implikationen von Mobilitätsregimen - Gehen, Fahren, Fliegen etc. - gefragt werden. Diese Mobilitätsregime werden als spezifische Medienpraktiken gefasst und sollen sowohl mit Blick auf ihre historischen Formationen wie auch in Bezug auf ihre gegenwärtigen Nutzungsformen analysiert werden. Neben den theoretischen Prämissen der Diskussion u.a. im Horizont der Mobilities Studies und der Akteur-Netzwerk-Theorie sollen auch ästhetisch-künstlerische Adaptionen von Mobilitätspraktiken vorgestellt und die Möglichkeiten ihrer Erforschung (mobile methods) diskutiert werden.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit

Fachgebiet Medienökonomie

Medienökonomie 1: Medienmärkte und effiziente Regeln

Media Economics 1: Regulation of Media Markets

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

Medienökonomie 3: Prototypenseminar

Media Economy 3: Prototyping

Modulverantw.: Jun.-Prof. Dr. Anke Trommershausen

Medienökonomie 2: Arbeit und Medien**Media Economics 2: Media-Work, Organizational Change and Labor Market Policy in Media Markets**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

4445207 Medienorganisationen im Wandel**A. Trommershausen**

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, ab 22.10.2014

Kommentar**Medienorganisationen im Wandel**

Medienorganisationen sowohl der traditionellen publizistischen Massenedien als auch der Plattformanbieter und Vertreter der TIME-Industrie stehen aufgrund eines hoch innovativen und dynamischen Wettbewerbs in einem stetigen Prozess des Wandels. Die Vorlesung gibt einen Überblick über medienökonomische und organisationstheoretische Grundlagen. Sie zeigt die Spezifika von Medienorganisationen auf und wie sich diese durch Digitalisierung und Konvergenz wandeln. Schließlich werden neuere Ansätze der Netzwerk- und Prozessorganisation vorgestellt.

Leistungsnachweis

Klausur

4445340 Medien-Arbeit**A. Trommershausen**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, ab 21.10.2014

Kommentar**Medien-Arbeit**

In global agierenden Unternehmen sind Koordinations- und Steuerungsprozesse zunehmend über Medien vermittelt. Dies liegt an der zunehmenden grenzüberschreitenden Netzwerkbildung und Projektorientierung in der Zusammenarbeit.

Einerseits geht es im Zuge von Individualisierung, Flexibilisierung und ‚Subjektivierung‘ um neue Arbeitsrollen, -modelle und -orte (z.B. Digital Nomad, Office-Less Company, Entrepreneurship). Andererseits steht der spezifische Wandel des „Medienarbeiters“ in der digitalen Medienbranche selbst im Zentrum. Insgesamt erlernen Studierende einen transdisziplinären Zugang zu der medienvermittelten Arbeitswelt und den spezifisch neuen Rollen des „Medienarbeiters“ im Wertschöpfungsprozess der Medien.

Leistungsnachweis

Referat und Ausarbeitung

4445603 Quantitative Methoden der Arbeitsmarktforschung im Mediensektor**T. Buhle, H. Dittmann**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 004, ab 20.10.2014

Kommentar

Quantitative Methoden der Arbeitsmarktforschung im Mediensektor

Das Plenum richtet sich an Bachelorstudierende des Studiengangs Medienkultur und bietet eine Einführung in die quantitativen Methoden der Arbeitsmarktforschung im Mediensektor. Neben allgemeinen Grundlagen soll dabei der Fokus auf die theoretischen und praktischen Auswirkungen eines Mindestlohnes innerhalb des Mediensektors gelegt werden. Im Plenum wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, sich in Form eines Vortrages sowie einer schriftlichen Ausarbeitung vertiefend mit der Mindestlohnthematik auseinanderzusetzen und somit eine Verbindung zwischen Theorie und Praxis herzustellen. Der Schwerpunkt wird dabei auf der Frage, inwieweit sich ein in der politischen Diskussion häufig geforderter flächendeckender gesetzlicher Mindestlohn auf Unternehmen des Mediensektors auswirken könnte, gelegt.

Darüber hinaus zielt das Plenum auf die Vermittlung wesentlicher Grundlagen der Wirtschaftsmathematik, der deskriptiven sowie der induktiven Statistik. In der Veranstaltung werden ausgewählte Inhalte der Schulmathematik wiederholt sowie weiterführende Sachverhalte präsentiert. Darüber hinaus erfolgt eine Einführung in die für volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Analysen erforderlichen Bereiche der Statistik. Die Studierenden werden dabei in den Ablauf des Seminars integriert, indem sie die Möglichkeit erhalten, selbst Aufgaben zu rechnen und über die selbstständige Anwendung des Gelernten ein besseres Verständnis für die Thematik zu gewinnen.

Leistungsnachweis

Vortrag und Verschriftlichung (20 Seiten)

Klausur (60 Minuten)

Fachgebiet Medienwissenschaft

Medien-Philosophie 2

Media Philosophy 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Ch. Voss

Ostasiatische Ästhetik 2

East Asian Aesthetics 2

Modulverantwortlicher: Dr. S. Frisch

Haunted Media

Haunted Media

Modulverantwortlicher: Vertr.- Prof. Dr. Frank Ruda

4445308 Angst, Schrecken, Furcht

F. Ruda

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 21.10.2014

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Angst ist der einzige Affekt, der niemals täuscht. Dieses berühmte Wort des französischen Psychoanalytikers Jacques Lacan scheint eine triviale Einsicht auszudrücken: Wenn man Angst hat, hat man zweifellos Angst. Aber gilt dies nicht auch für jeden anderen Affekt in gleichem Maße? Das Seminar wird diese Frage so beantworten, dass es verschiedene systematischen Annäherungen an den Affekt der Angst genau rekonstruiert und in kritischer Auseinandersetzung mit u.a. Texten von Kierkegaard, Freud, Heidegger und Lacan seine eigentümliche und grundlegende Stellung für Theorien der Subjektivität herausarbeitet. Dabei wird für die Diskussion sowohl die Unterscheidung von Angst, Schrecken und Furcht eine entscheidende Rolle spielen als auch die Frage nach der Darstellbarkeit derselben (u.a. in Film und Literatur).

Voraussetzungen

Anmeldung bitte per mail an frankruda@hotmail.com

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

4445309 Übernatürliche Übertragungen

N. Oxen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11, SR 014, ab 21.10.2014

Kommentar

Bram Stokers „Dracula“ - einer der größten Horror-Texte - wurde nicht nur auf der Schreibmaschine geschrieben, sondern die medientechnischen Praktiken der Aufzeichnung und Übertragung bestimmen auch die narrative Struktur dieses Textes. Ohne die Schreibmaschine wäre der transylvanische Graf vielleicht nie ins viktorianische England gelangt.

In den 50er Jahren hält ein unheimlicher Gast Einzug in die vertraute Welt der amerikanischen Kleinfamilie - der Fernseher. Sogenannte „Television shootings“ machen daraufhin wieder und wieder Schlagzeilen in der lokalen Presse. Die befremdlichen Apparate scheinen nicht nur „Live“-Bilder zu zeigen, sondern ein Eigenleben zu führen und werden deshalb immer häufiger von ihren beunruhigten Besitzern mit einem gezielten Schuss ins elektrotechnische Jenseits befördert.

1877 reicht Thomas Alva Edison das Patent für seinen Phonographen ein. Die große Errungenschaft seiner Erfindung besteht für den stolzen Ingenieur nicht voranging darin Musik zu spielen, sondern die Stimmen der Toten hörbar zu machen.

Technische Medien machen Abwesendes sichtbar und hörbar anwesend, erzeugen eigene fremde Welten und scheinen bisweilen ein beunruhigendes Eigenleben zu führen. Dieses Seminar geht solchen übernatürlichen Übertragungsleistungen nach und befragt dazu die fiktionalen Welten von Film und Literatur ebenso, wie ihre technologischen Bedingungen.

Voraussetzungen

Anmeldungen bitte per mail an: nicolas.oxen@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit in einem Seminar des Moduls

4445604 Haunted Media 1

N. Oxen, F. Ruda

Veranst. SWS: 4

Plenum

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 22.10.2014

Kommentar

Heimsuchungen sind für den Film und das Kino nichts Außergewöhnliches. Unerwartete Wiederkehrer wie Untote, Vampire oder Gespenster, die die Ruhe sozialer Verbände, politischer Gemeinschaften oder die Abläufe des alltäglichen Lebens Einzelner stören, sind von den frühen 10er Jahren des 20. Jahrhunderts bis heute ein selbst stets wiederkehrendes und beliebtes Thema und bieten Stoff für mittlerweile unzählige Produktionen. Zugleich aber stehen Heimsuchungen immer im Zusammenhang mit spezifischen Medien: von Spiegeln, die Vampire nicht, aber Gespenster und andere Gestalten des Schreckens erscheinen lassen, und Briefen, die Botschaften aus einem anderen Reich übermitteln, bis zu Häusern, die verflucht sind, und Telefonen, mit deren Beantwortung der Horror beginnt, sind Heimsuchungen immer an Medien der Heimsuchung, an selbst verfluchte Medien gebunden. Das Plenum wird sich diesen Medien ausgehend von ausgewählten Beispielen systematisch annähern und die Kategorie der "haunted media" vor dem Hintergrund der Begriffe Angst, Furcht und Schrecken genauer diskutieren, indem es sich die Frage stellt, ob und wie der Zusammenhang von Medium und Heimsuchung zu fassen ist.

Voraussetzungen

Anmeldung bitte per mail an nicolas.oxen@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Referat + Hausarbeit

Spazieren, Senden

Science of Walk

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

4445310 Sender Max Klinger Weinberg

B. Krauß

Seminar

Veranst. SWS:

2

Bemerkung

Das Seminar findet in Blöcken statt, da Exkursion.

Termine werden per Aushang bekanntgegeben

Kommentar

Siehe die Beschreibung des Plenums „Adalbert Stifters WALDSTEIG auf der Spur“ zum PM „Spazieren, Senden“.

Das Seminar „Sender Max Klinger Weinberg“ ist aus methodischen und organisatorischen Gründen zeitlich und inhaltlich integriert in das Plenum „Adalbert Stifters WALDSTEIG auf der Spur“ und wird von Bernd Krauß gestaltet und angeleitet. Daher decken sich die Termine von dem Seminar Sender Max Klinger Weinberg mit denen des Plenums.

Die Termine finden sich ab September 2014 auf der Webiste der Dozentur für Film- und Medienwissenschaft:

<http://www.uni-weimar.de/de/medien/professuren/film-undmedienwissenschaft>

Voraussetzungen

Maximale Teilnehmeranzahl: 10

Bitte unbedingt per Mail anmelden bei: simon.frisch@uniweimar.de

Leistungsnachweis

Lektüre der Texte, Mitarbeit im Seminar, Bearbeitung der im Seminar gestellten Aufgaben, Projektarbeit im Plenum

4445311 Spaziergangswissenschaft

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 24.10.2014
BlockSa, 09:00 - 18:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 30.01.2015 - 31.01.2015

Bemerkung

Maximale Teilnehmerzahl 10, bitte unbedingt per Mail anmelden bei: simon.frisch@uniweimar.de

Kommentar

Das Seminar ist ein Lektüreseminar zum Projektmodul „Adalbert Stifters WALDSTEIG auf der Spur“ mit Workshop und Publikation. Das Projektmodul findet unter Anleitung des Künstlers Bernd Krauß aus Rotterdam statt. Kern des Moduls ist ein 10-tätiger Aufenthalt im Saale-Unstrut-Gebiet um Naumburg/Freyburg, bei dem wandernd, performativ und übersetzend mit dem Text „Der Waldsteig“ gelesen wird. (siehe Ankündigung dazu!)

Im Seminar „Spaziergangswissenschaft“ werden Texte zur Spaziergangswissenschaft gelesen, einer wichtigen Kulturtechnik (zu der auch das Flanieren des 19. Jahrhunderts, das Umherschweifen der Situationisten und die Peripathetik der Antike in gewisser Weise gehören). Spazierengehen ist eine Kulturtechnik, die Raum, Landschaft und Architektur in besonderer Weise erschließt.

Kultur- und medienwissenschaftlich geht es darum, Werte und Bewertungen in Raumerfahrungen (Architektur/Landschaft) zu hinterfragen und aus der Warte des Spazierengehens die Kriteriologien und Konzepte, die bestimmten architektonischen Anlagen oder Landschaftsdiskursen zugrunde liegen, zu reflektieren. Zugleich zielt das Seminar aber auch auf die Erarbeitung einer literarischen und filmischen Ästhetik des Spazierengehens. (Bitte beachten Sie die Termine auf der Website: <http://www.uniweimar.de/de/medien/professuren/film-und-medienwissenschaft/>)

Voraussetzungen

Teilnahme am gesamten Modul.

Leistungsnachweis

Lektüre der Texte, Mitarbeit im Seminar, Bearbeitung der im Seminar gestellten Aufgaben, Projektarbeit im Plenum

4445605 „Adalbert Stifters WALDSTEIG auf der Spur“ - Exkursion zum Max Klinger Weinberg

S. Frisch, B. Krauß

Veranst. SWS: 4

Plenum

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 24.10.2014 - 24.10.2014

Bemerkung

10 Teilnehmer, da auch Kunst-Studierende aus Rotterdam am Seminar teilnehmen; bitte per Mail anmelden:
simon.frisch@uni-weimar.de

Fr., 24.10.14 von 09:15-10:45 h, Terminabsprache und Samstag, 25.10.14: Einführungswanderung

(Details siehe Aushänge von Dr. Frisch am Büro 212 der Bauhausstr. 11)

Kommentar

Das Projektmodul bewegt sich zwischen künstlerische Praxis und Forschung und ist eine Kooperation mit dem Piet Zwart Institut der Willem de Koning Academie, Rotterdam. Dozenten sind Bernd Krauß (Rotterdam) und Simon Frisch. Die Seminargruppe setzt sich je zur Hälfte zusammen aus Kunst-Studierenden aus Rotterdam und Studierenden aus Weimar. Das Plenum „Adalbert Stifters WALDSTEIG auf der Spur“ wird im Wesentlichen von dem Bildenden Künstler Bernd Krauß gestaltet und angeleitet.

Aus methodischen und organisatorischen Gründen wird das Seminar in drei Blöcken abgehalten. Zunächst werden in der Vorbereitungsphase ausgewählte Texte bearbeitet, um die Ziele des Projektes abzustecken.

Im zweiten Block werden die Studierenden sich selbst auf den Weg begeben

(10-tägige Exkursion). Dabei werden die Texte vorgetragen und in Schreibwerkstätten seziert und dialogisiert, um Text, um sie für eine szenische Aufführung vorzubereiten. Im dritten Block werden die Möglichkeiten verschiedener Formate zu einer Darstellung der Ergebnisse mit dem Ziel ausgewertet, Medien zwischen Ausstellung, theatraler Aufführung und analogem und digitalem Senden für die Präsentation des kreativen Wandelganges zu finden.

Erstes Treffen: 24.10.2014, 9.15-10.45 h,

Ganztägige Einführungswanderung am Sa, den 25.10.2014.

Alle weiteren Termine ab September auf der Website der Dozentur Film- und Medienwissenschaft.

<http://www.uni-weimar.de/de/medien/professuren/film-undmedienwissenschaft/>
Bitte auch auf Aushänge an Büro von Dr. Frisch (Bauhausstraße 11 Zimmer 212) achten.

Voraussetzungen

Teilnahme am gesamten Modul.

Leistungsnachweis

Lektüre der Texte, Mitarbeit im Seminar, Bearbeitung der im Seminar gestellten Aufgaben, Projektarbeit im Plenum

Studienmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

Auf der Kippe

On the Borderline

Modulverantwortw.: Jun.-Prof. Dr. St. Gregory

Das eindimensionale Subjekt. Marxismus und Medientheorie

The one-dimensional subject. Marxism and Theory of Media

Modulverantwortw.: Jun.-Prof. Dr. St. Gregory

Diskursanalyse/Wissensgeschichte

Discourse Analysis and History of Knowledge

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Europäische Medienkultur 2

European Media Culture 2

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. H. Wagner

Europäische Medienkultur 3

European Media Culture 3

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. H. Wagner

POP 1

POP 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. M. Krajewski

Rechtskulturen 2

Legal Cultures 2

Modulverantwortlicher: PD Dr. Dr. F. Steinhauer

Weltentwürfe 2

Design of Worlds 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. H. Schmidgen

Zeichenregime

Sign Regimes

Modulverantw.: Dipl.-Jur. J. Bergann, M.A.

Bildoperationen

Image Operations

Modulverantwortlicher: Dr. André Wendler

4445312 Erscheinen & Verschwinden

K. Rein

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 23.10.2014

Veranst. SWS:

2

Bemerkung

<http://katharina-rein.blogspot.de>

Kommentar

Das Seminar widmet sich Praktiken des Erscheinens und Verschwindens in optischen Medien und in anderen Kontexten: Beispielsweise lassen Bühnentechniken wie Falltüren, Vorhänge, Licht usw. Menschen und Objekte ebenso erscheinen oder verschwinden, hervor- und zurücktreten, wie Kippfiguren oder Trompe-l'œil in der Malerei. Der Film lässt nicht nur Doppelgänger physisch Abwesender auf Leinwänden erscheinen, sondern bringt zudem – angefangen mit dem Stopptrick – eine Reihe neuer Techniken mit sich, um etwas diegetisch erscheinen oder verschwinden zu lassen. Anhand einer Reihe historischer und filmischer Fallbeispiele werden Erscheinen und Verschwinden als ästhetische, technische und ontologische Operationen untersucht und dabei stets in einen größeren kulturhistorischen Zusammenhang eingebettet.

Leistungsnachweis

Mündliche Leistung oder Handout + Hausarbeit

4445313 Füllen und Leeren

A. Wendler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 23.10.2014

Mo, Einzel, 19:00 - 22:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 08.12.2014 - 08.12.2014

Mo, Einzel, 19:00 - 22:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 19.01.2015 - 19.01.2015

Kommentar

Gilles Deleuzes Film-Philosophie läuft in ihrem zweiten Teil auf einen Punkt hinaus, an dem der Film genau dort ganz zu sich selbst kommt, wo er die leere Leinwand zeigt. Leer kann aber nur werden, was gefüllt war oder potentiell gefüllt sein könnte. Für das Kino ist das Operationspaar von Leeren und Füllen von besonderer Bedeutung, weil es auf allen filmischen Ebenen wieder begegnet: in der Mise-en-Scène, der Montage, in der Ausstattung von Filmen, ihrem Raumverständnis, der Bild- und Erzähl-Dramaturgie. Leeren und Füllen sind Operationen, die sich immer auf die Dinge im Bild beziehen und gleichzeitig auf deren Verhältnis zum Rahmen des Bildes.

Dieses Seminar versucht in der Lektüre filmtheoretischer, philosophischer und ästhetischer Texte sowie ausgewählter Filme Bedeutungen und Implikationen des Operationspaares Leeren und Füllen zu ermitteln. Außerdem soll überhaupt die Frage gestellt werden, was unter »Bildoperationen« zu verstehen ist und wie diese filmtheoretisch und -analytisch fruchtbar gemacht werden können.

Leistungsnachweis

Je eine kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in beiden Seminaren des Moduls während des Semesters, Hausarbeit als Abschluss des Moduls

Europäische Medienkultur 1

European Media Culture 1

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Hedwig Wagner

4445314 Französische Filmästhetik

H. Wagner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 23.10.2014

Kommentar

In diesem Seminar wenden wir uns französischen, d.h. französischsprachigen und in der französischen cinephilen Tradition stehenden Denkansätzen zu, die Filme filmästhetisch zu erfassen helfen, die anleiten zu einer französischen Art der Filmanalyse, die zentrale Begrifflichkeiten der französischen Filmwissenschaft darlegen.

Leistungsnachweis

Referat

Hausarbeit in einem der beiden EMK 1-Modul-Seminare

4445315 Private Universe. Postsozialismus und transnationales Fernsehen.

N. Kandioler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 23.10.2014

Kommentar

In der europäischen Fernsehwissenschaft muss von einer „Western centric perspective“ (Imre/Havens/Lustyik 2013) ausgegangen werden, die mit ‚europäischem‘ Fernsehen vor allem ‚westeuropäisches‘ Fernsehen meint. Osteuropäische Fernsehwissenschaft erfolgt aber nicht nur an den Rändern der internationalen Fernsehwissenschaft, sondern sie nimmt auch innerhalb der osteuropäischen Medienwissenschaft, deren Fragestellungen vorwiegend den Printmedien, dem Journalismus und dem demokratischen Gemeindeleben gewidmet sind, einen marginalen Platz ein.

Im Seminar sollen televisuelle Programme und Ästhetiken aus dem osteuropäischen Raum analysiert und hinsichtlich ihrer Funktionsweisen befragt werden. Sozialistische Fernsehfilme und Serien, Animationsfilme für Kinder und Jugendliche, sogar Werbeeinspielungen, so Imre, Havens und Lustyik, sind intrinsischer Bestandteil des Fernsehprogramms seit 1989 und müssen als „irreplacable source of national and regional memory and identity“ untersucht werden.

- aktuelle Theoreme und Episteme der Fernsehwissenschaft
- Film- und Fernsehwissenschaft nach dem Ende des Kalten Krieges
- ost- und westeuropäische Wissenschaftsgeschichte
- (post-)sozialistische TV-Programme
- tschechische, tschechoslowakische und deutsche TV-Serien

Reflektion transnationaler europäischer Fernsehkultur

Leistungsnachweis

regelmäßige Anwesenheit; Referat; Abgabe eines Protokolls zu einem Film-, TV-Beispiel und einem Text nach Wahl

Infrastrukturen

Infrastructures

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

4445206 Infrastrukturen. Theorie und Geschichte**G. Schabacher**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 23.10.2014

Kommentar

Alle Kulturen gründen auf Techniken des Transports und der Kommunikation. Organisation und Arrangement dieser Techniken werden heute gemeinhin unter dem Begriff "Infrastruktur" gefasst. Infrastrukturen prägen die Beziehungen zwischen Personen, Dingen und Zeichen; ihre medienwissenschaftliche Relevanz ist deshalb eine doppelte: einerseits bietet sich hier ein Instrumentarium für die Analyse der Materialität von Kommunikationseinrichtungen, andererseits richtet sich das Augenmerk auf die von Infrastrukturen geleisteten Operationen der Vermittlung. Dabei gelten Infrastrukturen als eine Art 'Unterbau' und werden häufig als unsichtbare und statische Einrichtungen gefasst. Gemeint sind dann in erster Linie die 'großen technischen Systeme' des Verkehrs, der Telekommunikation und der Versorgung (Energie, Wasser, aber auch Schulen, Krankenhäuser). Die Vorlesung will im Durchgang durch theoretische Positionen, historisch einschlägige Infrastrukturen sowie systematische Gesichtspunkte einerseits der sozio-technischen Dimension von Infrastruktursystemen nachgehen, andererseits aber auch die spezifische Arbeit an Infrastrukturen problematisieren - Aushandlungsprozesse von Standards und Formaten, Reparatur und Wartung, aber auch Workarounds -, um so ein prozessuales Verständnis der Medialität von Infrastrukturen zu ermöglichen.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme

4445307 Netzwerkforschung.Topologie, Materialität, verteilte Praxen**G. Schabacher**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 23.10.2014

Kommentar

'Netz' und 'Netzwerk' sind innerhalb der Beschreibung moderner gesellschaftlicher und technischer Zusammenhänge ebenso zentrale wie facettenreiche Begriffe. Sie zielen auf historisch wie systematisch sehr verschiedene Dispositive: vom Jagdinstrument bis zum Liniensystem des öffentlichen Nahverkehrs, von sozialen Strukturen über das Rechnernetz bis zum supply chain management der modernen Logistik. Die Begriffe 'Netz' und 'Netzwerk' situieren sich hierbei im Spannungsfeld zwischen materialer Implementierung und abstrakter Topologie, makrotechnischer Systemik und mikrosoziologischer Organisationsform, zentralisierter und dezentraler Vernetzung. Ziel des Seminars ist es, diesen Facettenreichtum an die theoretischen wie historischen Einsatzpunkte der Netzwerk-Diskussion zurückzubinden und so die ubiquitäre Nutzung des Begriffs mit einer medien- und kulturwissenschaftlichen Analyse spezifischer Verwendungskontexte zu konfrontieren. Das Augenmerk gilt dabei den Relationen von Netz und Netzwerk, Topographie und Topologie, der Dimension der Materialität, der Logik distributiver Systeme, den Operationen des Vernetzens und Networkings, aber auch der Repräsentation von Netzwerken (Diagramm, Protokoll) und den Methoden ihrer Analyse (soziale Netzwerkanalyse, Ethnographie, offline/online-Forschung).

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und Lektüreprotokoll/Kurzreferat

Kulturwissenschaften

Cultural Science

Modulverantwortlicher: Vertr.- Prof. Dr. Frank Ruda

4445316 Film und Philosophie

F. Ruda

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 21.10.2014

Kommentar

Nicht nur die Filmtheorie spricht vom Film, sondern immer häufiger auch die Philosophie. Jedoch werden philosophische Annäherungen an den Film, etwa bei Agamben, Badiou, Cavell, Deleuze, Jameson, Pippin oder Zizek u.a., vielmals erst vor dem Hintergrund eines grundlegenden Einblicks in die systematischen Grundlagen der zugrundeliegenden Theorien überhaupt verständlich. Das Seminar wird ausgewählte Philosophien des Films diskutieren und dabei auch die generelle Frage verfolgen, was es überhaupt bedeuten kann, einen Film philosophisch zu sehen.

Voraussetzungen

Anmeldung per Mail an: frankruda@hotmail.com

Leistungsnachweis

Referat + Hausarbeit

4445317 Philosophie und ihre Medien(-kritik)

F. Ruda

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 23.10.2014

Kommentar

Die Geschichte der Philosophie ist auch die Geschichte ihrer Medien. Vielfach jedoch ist diese Geschichte auch eine Geschichte des Streits und der Kritik. So findet man etwa bereits bei Platon eine grundlegende Kritik an all diejenigen, die sich dem Mediengebrauch der Bilder hingeben und verschreiben, denn in diesem, so Platon, verlieren sie letztlich die Orientierung (am Wahren und Guten) und schlimmer noch: sie verführen andere dazu, sich auch diesem Orientierungsverlust zu überantworten. So untrennbar die Philosophie von medialen Zusammenhängen ist, so häufig steht die Philosophie gerade dem Gebrauch von Medien skeptisch oder gar feindlich gegenüber. Der Grund für diese Skepsis liegt zumeist in einer Theorie des richtigen Gebrauchs, auf deren Grund der Gebrauch von Medien nur als Störung erscheinen. Das Seminar wird paradigmatische Positionen der Geschichte der Philosophie so diskutieren, dass es die kritischen Diagnosen medial verursachter Gebrauchsstörungen rekonstruiert und die Frage stellt, ob und wie sich eine philosophische Theorie des Mediengebrauchs formulieren lässt.

Voraussetzungen

Anmeldung per Mail bei: frankruda@hotmail.com

Leistungsnachweis

Referat + Hausarbeit

Soziologische Theorie

Sociological Theory

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

4445205 Soziologische Theorien

A. Ziemann

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, ab 20.10.2014

Kommentar

Die Vorlesung vermittelt Handlungs- und Gesellschaftstheorien in der Spannweite von den soziologischen Klassikern (Weber, Simmel) bis zu wichtigen Gegenwartsautoren. Fokussiert wird dabei auf die jeweils zentrale Problemstellung und die leitenden Grundbegriffe. Ein systematischer Vergleichspunkt liegt in der jeweiligen Beschreibung (spät-)moderner Handlungslogiken, Kommunikationsformen und Gesellschaftsstrukturen. Die Vorlesung bildet zusammen mit dem Seminar „Alles wird modern! Modernität und (Post-)Moderne“ das Studienmodul „Soziologische Theorie“.

Leistungsnachweis

Klausur

4445306 Alles wird modern! Modernität und (Post-)Moderne

S. Meißner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 22.10.2014

Kommentar

Das Seminar verfolgt das zentrale Ziel die Begriffe Moderne und Modernität auszuleuchten. Damit soll eine Hintergrundstruktur betrachtet werden, die für das Verständnis soziologischer Theorie(n) notwendig erscheint. Ausgehend von begriffsgeschichtlichen Befunden wird auf die zentralen Probleme der Moderne fokussiert (Luhmann). Im ersten Teil wird auf die Erfahrung von Modernität des beginnenden 20. Jahrhunderts und deren Reflexion soziologischer Klassiker (Simmel/Weber) eingegangen. Danach wird Modernität ins Verhältnis zur Kategorie der Kontingenz gesetzt und weiter als Kontingenzkultur (Makropoulos) verstanden. Im letzten Teil wird mit Giddens nach den „Konsequenzen der Moderne“ gefragt und abschließend das Verhältnis von Moderne und Postmoderne (Lyotard) geklärt.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit im Seminar

Fachgebiet Medienökonomie

Grundlagen Medienökonomie 1

Introduction to Media Economics 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

2902001 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

H. Alfen

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 1. Veranstaltung am 24.10.2014, 24.10.2014 - 06.02.2015

Kommentar

Schaffung eines Grundverständnisses für die verschiedenen betriebswirtschaftlichen Teilbereiche und deren Zusammenhänge. Ausgehend von einer funktionalen Gliederung der Betriebswirtschaftslehre werden die folgenden Themengebiete angesprochen:

- Unternehmensführung (Unternehmensziele, Planung und Entscheidung, Organisation, Personalwirtschaft, Kontrolle, Controlling)
- Konstitutive Entscheidungen (Wahl und Wechsel der Rechtsform, Unternehmenszusammenschlüsse, Standortwahl, Liquidation)
- Produktion
- Investition und Finanzierung
- Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen

Leistungsnachweis

Schriftliche Abschlussklausur, 60 Minuten

4403112 Einführung in die Volkswirtschaftslehre

B. Kuchinke

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 24.10.2014 - 24.10.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.11.2014 - 07.11.2014

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, ab 14.11.2014

Kommentar

Einführung in die Medienökonomik

In der Veranstaltung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ erfolgt eine Einführung in die Bereiche Mikroökonomie, Makroökonomie und Wirtschaftspolitik. Ziel ist es, BA-Studierenden aus nicht ökonomischen Studiengängen einen breiten, ersten Einblick in die Volkswirtschaftslehre zu geben. Die Vorlesung verbindet hierbei Theorie (Mikroökonomie, Makroökonomie) und Anwendung (Wirtschaftspolitik). Damit sollen die Studierenden am Ende der Veranstaltung in der Lage sein, volkswirtschaftliche Fragestellungen, auch mit aktuellem Bezug, einordnen und beantworten zu können.

Im Rahmen der Veranstaltung zur Mikroökonomie werden zunächst grundlegende Tatbestände zur Haushalts- und Unternehmenstheorie erarbeitet. Als Beispiele sind der optimale Haushalts- und Produktionsplan zu nennen. Bei der Makroökonomie wird zum einen der Grundriss der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vorgestellt, an dessen Ende die Berechnung von Größen wie dem BIP oder dem BNP stehen. Zum anderen werden makroökonomische Funktionen, z. B. hinsichtlich des Konsums oder der Investition, erörtert. Im Bereich der Wirtschaftspolitik werden aktuelle Fragestellungen bearbeitet. Der Bereich Geldpolitik wird hierbei – aus gegebenem Anlass – den größten Teil einnehmen.

Leistungsnachweis

Klausur (60 min, 60 Punkte)

Grundlagen Medienökonomie 2**Introduction to Media Economics 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Ideenmanagement**Management of Ideas**

Modulverantwortlicher: Jun.- Prof. Dr. Oliver Mauroner

Medienökonomie 3: Business Anthropology**Media Economics 3: Business Anthropology**

Modulverantwortliche: Lisa Conrad

Medienökonomie 5: Medien und Werbung**Media Economics 5: Media and advertising**

Modulverantw.: Prof. Dr. Jutta Emes

Organisationswissenschaften**Organizational Science**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Matthias Maier, Jun.-Prof. Anke Trommershausen

Medienökonomie 4: Kreativität und Geschäftsmodelle**Media Economics 4: Creativity and Business Models**

Modulverantwortlicher: Jun.- Prof. Dr. Oliver Mauroner

4445208 Kreative Ideenfindung**O. Mauroner**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Helmholtzstraße 15, SR im Erdgeschoss, ab 20.10.2014

Kommentar

Kreativität in Unternehmen und Organisationen bezieht sich auf die Entwicklung von neuen und nützlichen Ideen für Produkte, Dienstleistungen, Prozesse und Arbeitsabläufe. Neuheit und Nützlichkeit sind demzufolge grundlegende Bedingungen, damit etwas als kreativ gilt. Die Vorlesung befasst sich mit der Entstehung, Erforschung und Nutzung von Kreativität in Unternehmen. Es wird erarbeitet, wie Ideen und Kreativität organisiert und in neue Produkte umgesetzt werden können. Dazu werden sowohl traditionelle als auch neue Methoden und Konzepte zur Förderung von Kreativität und zur Umsetzung von Ideen diskutiert. In Gruppen sollen Kreativitätstechniken erarbeitet und

ausprobiert werden. Diskutiert werden ebenso aktuelle Forschungsansätze zum Zusammenhang von Kreativität, Arbeitsplatzgestaltung, Diversität und Innovation.

Die Vorlesung ist Bestandteil des Studienmoduls Kreativität und Geschäftsmodelle. Geschäftsmodelle dienen dazu, die Schlüsselfaktoren des Erfolgs von Unternehmen zu verstehen, zu analysieren und zu kommunizieren. Sie basieren auf kreativen Ideen für neue und innovative Produkte und Dienstleistungen. Wesentliche Lernziele des gesamten Studienmoduls bestehen darin, Funktion und Konzept von Geschäftsmodellen zu verstehen, Methoden kennenzulernen, die Bedeutung von Kreativität in Unternehmen und anderen Organisationen zu erkennen sowie entsprechende Methoden einzusetzen, um Kreativität gezielt zu fördern.

Leistungsnachweis

Referat zu Kreativitätstechnik, Mitarbeit und Reflektion aktueller wissenschaftlicher Forschung zu Kreativität und Innovation (schriftliche Ausarbeitung und Präsentation, z.T. in Gruppenarbeit)

4445318 Geschäftsmodelle

M. Drescher

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 23.10.2014

Kommentar

Die brillianteste Produkt- oder Dienstleistungsidee ist wirtschaftlich gesehen wertlos, solange kein Konsument bereit ist, für ihren Nutzen Geld zu bezahlen. Somit ist es lohnenswert die Geschäftsidee vorab zu prüfen und ein erfolgreiches Geschäftsmodell zu entwickeln. In diesem Seminar soll aufgezeigt werden wie diese Entwicklung auf eine einfache und spielerische Art und Weise entstehen kann. Ziel ist es, ein Geschäftsmodelle mit Hilfe des Tools Business Modell Canvas zum Thema 3D-Druck in Gruppenarbeit zu erstellt. Dabei sollen den Studenten verschiedene Methoden aufgezeigt werden, um folgende Fragen wie z. B. Wer sind unsere Kunden? Welchen Kundennutzen können wir unseren Kunden bieten? Was sind unsere Einnahmequellen? besser analysieren und beantworten zu können. Ferner wird für ein besseres Verständnis zum Thema 3D-Druck ein detaillierter Workshop in der Prototypenwerkstatt der Gründerwerkstatt neudeli stattfinden.

Das Seminar ist Bestandteil des Studienmoduls Kreativität und Geschäftsmodelle.

Leistungsnachweis

Benotete Seminararbeit (15 Seiten (+/-10%)), die ein Geschäftsmodell auf der Basis des Business Canvas beinhaltet und im Laufe des Semesters erstellt und präsentiert werden soll

Fachgebiet Medienwissenschaft

Bildtheorie

Image Theory

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. V. Pantenburg

Die neuen Menschen des Kinos

New Human Beings of Cinema

Modulverantw.: Dr. A. Wendler

Diversity 1

Diversity 1

Modulverantw.: Dr. S. Martin

Filmkritik

Film Criticism

Modulverantw.: Magister F. Horstmann

Godards Geschichte(n)

Godards History (ies)

Modulverantw.: Prof. Dr. V. Pantenburg

Medienästhetik

Media Aesthetics

Modulverantwortliche: Dr. Ulrike Hanstein

POP 1

POP 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. M. Krajewski

Technologien des Selbst

Technologies of the Self

Modulverantwortliche: F. Reichenbecher M.A.

Béla Tarr und der ungarische Autorenfilm

Béla Tarr and the Hungarian film

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

4445319 Béla Tarrs Filme

S. Frisch

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 24.10.2014

Veranst. SWS:

2

Bemerkung

Fr., 11-12.30 h und Sondertermine im Kino

Kommentar

Der ungarische Regisseur Béla Tarr dreht langsame Filme, in schwarz weiß und bringt in seiner Ästhetik eine eigenartige, spezifisch filmische Materialität des Films zum Vorschein. Wir wollen im Seminar seine Filme genau anschauen. Einige seiner Filme scheuen wir an Wochenenden im Kino (Lichthaus) an.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Teilnahme an den Kinoterminen, Hausarbeit

4445320 Der ungarische Film: Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart

N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 24.10.2014

Bemerkung

Termine: Fr., 15.15-16.45 h und Sondertermine im Kino

Lehrbeauftragter: Christian Wehmeier

Kommentar

Unsere Idee ist es, einen Einblick in die ungarische Filmgeschichte von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart zu gewähren. Ausgehend von den Filmen wollen wir Aspekte der ungarischen Geschichte und Kultur nachvollziehen, zugleich aber auch ihre Ästhetik analysieren. Vorgesehen sind: Je 2 Sitzungen pro Film: eine Session davon kultureller und historischer Hintergrund und eine Session Filmbesprechung/-analyse.

Folgende Filme sind vorgesehen:

1. Zoltán Fábri, „Professor Hannibal“ (1956)
2. István Szabó, „Vater“ (1967)
3. Károly Makk, „Liebe“ (1970)
4. Márta Meszáros, „Tagebuch meiner Kindheit“ (1984)
5. István Szabó, „Sunshine“ (1999)
6. Nimród Antal, „Kontroll“ (2003) oder: Szabolcs Hajdu, „Bibliothèque Pascal“ (2010)
7. János Szász, „Das große Heft“ (2013) oder Bence Fliegaut, „Just the Wind“ (2012)

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Teilnahme an den Kinoterminen, Hausarbeit

Material/Montage

Material/Montage

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. Volker Pantenburg

4445321 Materialität des Films

O. Moskatova

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 23.10.2014

Kommentar

Während Materialität in den letzten Jahren in unterschiedlichen Disziplinen verstärkt in den Fokus theoretischer Auseinandersetzungen rückte, wurde der Materialität des Films vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Dies mag seinem ereignishaften Charakter als Lichtprojektion geschuldet sein, der die Materialität leicht in

Vergessenheit geraten lässt: Die prozessuale Sichtbarkeit der Filmbilder fügt sich nicht ohne Weiteres in die herkömmliche Vorstellung vom Materiellen als verdinglicht und stabil ein. Allerdings wird letztere insgesamt immer mehr in Frage gestellt. Nicht zuletzt performative und agentielle Ansätze heben auf die dynamische Kraft der Materie ab und betonen ihr produktives und generatives Potenzial innerhalb konkreter Praktiken und relationaler Gefüge. Ausgehend von aktuellen Positionen zur Materialität (Medien-, Bild-, Filmwissenschaften und New Materialism) wird das Seminar die spezifische Materialität des Films anhand ausgewählter filmhistorischer und zeitgenössischer Filmbeispiele untersuchen. Das Ziel des Seminars ist es, in vier thematisch strukturierten Sektionen die Materialitätsansätze systematisch zu diskutieren und für die filmischen Praktiken fruchtbar zu machen.

Voraussetzungen

Bereitschaft, 2-3 Seminartexte auf Englisch zu lesen

Leistungsnachweis

Hausarbeit in einem der beiden Seminare sowie kleinere Seminarleistung (kurze Diskussionsberichte zu den Seminarsektionen)

4445322 Montagetheorien / Montagepraktiken

V. Pantenburg

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 22.10.2014

Kommentar

„Die Grundlage der Filmkunst ist die Montage.“ Mit diesem lapidaren und trügerisch einfachen Satz hat Vsevolod Pudovkin nicht nur eine wichtige Prämisse der sowjet-russischen Filme der 1920er Jahre auf den Punkt gebracht. Er beschreibt darüber hinaus eine Haltung, die in so unterschiedlichen Filmen wie dem Genre des Found Footage-Film, Jean-Luc Godards Montage-Essays oder zeitgenössischen Spoof-Trailern auf YouTube zutage tritt. Dabei sind der Montage im Laufe der Filmgeschichte die unterschiedlichsten, oft utopischen Funktionen aufgebürdet worden. Sie stellt komplexe Erzählmittel zur Verfügung, ist zentrale Technik zur Erschließung filmischer Räume, gilt als Analogon zu Denkprozessen oder wird als parodistisches Mittel genutzt, um etablierte Bildverknüpfungen gegen den Strich zu bürsten.

Ziel des Seminars ist einerseits, einen Überblick über die unterschiedlichen Auffassungen, Utopien und Entwürfe zur Montage zu bieten. Über die klassischen Texte von Eisenstein, Pudovkin oder Vertov hinaus sollen dabei auch jüngere Konzepte wie Distanzmontage (Pelechian), „horizontale Montage“ (Bazin) oder „weiche Montage“ (Farocki) Berücksichtigung finden. Zudem geht es darum, die oft spürbare restriktive Festlegung der Montage auf ein reines Bildphänomen um die Komponente des Tons zu erweitern. In Filmsichtungen und Textlektüren spüren wir der Frage nach: Wo endet „Schnitt“, wo beginnt „Montage“?

Texte von Lew Kuleschow, Artavazd Pelechian, Sergej Eisenstein, Béla Balázs, Harun Farocki, Klaus Wyborny, Vsevolod Pudovkin und anderen.

Leistungsnachweis

Hausarbeit in einem der beiden Seminare des Moduls sowie kleinere Seminarleistung (Impulsreferent o.ä.)

Medienästhetik 2

Media Aesthetics 2

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Hedwig Wagner

4445323 Postcommunist Nostalgia. Nostalgie als Bezugssystem osteuropäischer Kinematographien.

N. Kandioler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 23.10.2014 - 30.10.2014

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 06.11.2014

Do, Einzel, 11:00 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 13.11.2014 - 13.11.2014

Kommentar

Die Verwendung des Konzeptes „Nostalgie“ (Sv. Boym, Maria Todorova) als Bezugssystem für das Verständnis des Postsozialismus und seiner heterogenen

(Re-)Präsentationen in Filmen zielt weniger auf die Verklärung einer konkreten Vergangenheit ab als auf einen medialen und intertextuellen Bezug auf die Vergangenheit(-en), wie sie für die Diskussion und die Konstruktion der Gegenwart(-en) höchst brisant ist.

Im Seminar werden in einem ersten Schritt epistemologisch relevante Konzepte der Nostalgie aus der Medien- und Kulturwissenschaft diskutiert, in einem zweiten Schritt werden die Begriffe mittels vorgegebenem Filmmaterial aus dem osteuropäischen Raum auf ihre Anwendbarkeit überprüft.

- Begriffsarbeit: Nostalgie, Moderne, Postmoderne, Avant-garde, Populärkultur, Postsozialismus
- Grundlagen osteuropäischer Filmgeschichte
- westeuropäische Rezeption osteuropäischen Autorenfilms während und nach dem Kalten Krieg

Intertextualität, Intermedialität, Remedialisierung

Leistungsnachweis

regelmäßige Anwesenheit; Referat; Abgabe eines Protokolls zu einem Film-, TV-Beispiel und einem Text nach Wahl

4445324 Theo Angelopoulos**H. Wagner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 23.10.2014 - 30.10.2014

Do, wöch., 19:00 - 20:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 06.11.2014

Kommentar

Das Kino des griechischen Regisseurs Theo Angelopoulos, der mit den Werken Die Wanderschaulpieler, Der Bienenzüchter, Die Ewigkeit und ein Tag international Filmgeschichte schrieb, steht im Zentrum des Seminars.

Die Filmsprache dieses bedeutenden Autorenfilmers soll filmästhetisch erfasst und konzeptionell unter den Leitparadigmen der Nostalgie, der (sozialistischen) Utopie und des gesellschaftlichen Verfalls analysiert werden.

Leistungsnachweis

Hausarbeit in einem der beiden Medienästhetik 2 - Seminare

Schreiben über Film**Writing about film**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Volker Pantenburg

4403321 Filmkritik**F. Horstmann, L. Waack**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 10.12.2014 - 10.12.2014
 Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 23.01.2015 - 23.01.2015
 Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 24.01.2015 - 24.01.2015
 Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 04.02.2015 - 04.02.2015

Bemerkung**Einmalig:**

Mi 10.12.14 17-18:30

Blockveranstaltung im Januar:

Fr 23.01.15 17-20:00

Sa 24.01.15 10-16:00

Vorbereitungstreffen Berlinale (in Berlin):

Mi 04.02.15 17-20:00

Regelmäßige Treffen auf der Berlinale + Redaktionstreffen Kinoheft

Kommentar

Filmkritik ist ein Versuch, Leinwandeindrücken eine Form zu geben und sie schreibend zu rekonstruieren. Durch verschiedene historische Positionen innerhalb der Filmkritik werden Einlassungen in politische, ästhetische und theoretische Probleme konturiert. Dabei soll der Blick auf Filme geschärft und das eigene filmkritische Schreiben geübt werden. Neben Lektüren von Siegfried Kracauer und Rudolf Arnheim bietet der Kurs Einblicke in bundesrepublikanische Filmkritik (Frieda Grafe, Karsten Witte und Gertrud Koch) bis hin zu zeitgenössischen Erscheinungsformen von Filmkritik in Printmedien und Blogs. Anhand von Schreibübungen werden im Seminar unterschiedliche Möglichkeiten des kreativen und kritischen Schreibens über Filme erprobt. Im Anschluss an den Besuch der 65. Berlinale soll die 10. Ausgabe des Weimarer Kinohefts entstehen. Verfahren der Text- und Bildgestaltung werden dabei praktisch erprobt: vom Finanzierungskonzept bis zur Veröffentlichung. Der Kurs verlangt eine aktive Teilnahme im Zeitraum vom Wintersemester 2014/15 bis zur Summaery 2015. Er findet in Blockveranstaltungen statt und schließt obligatorisch den Besuch des Filmfestivals in Berlin vom 05.02.–15.02.2015 ein.

Voraussetzungen

Unter dem Titel „Schreiben über Film“ setzt sich das Studienmodul zusammen aus den Seminaren „Filmkritik“ und „Writing on Film. Film Criticism in the 20th and 21st Century“. Das Seminar „Filmkritik“ findet als Blockveranstaltung im Januar und Februar statt. Es ist mit einer Exkursion zur Berlinale 2015 verbunden (5.–15.02.2015) und mündet in der Konzeption und Redaktion des 10. Kinohefts, das zur Summaery 2015 präsentiert wird.

Aufgrund der eingeschränkten Anzahl von Akkreditierungen zur Berlinale ist die Teilnehmerzahl auf 12 beschränkt. Interessent_innen senden bitte bis zum 01.10.2014 einen Text von ca. 2.000 Zeichen zu einem Film eigener Wahl an: friederike.horstmann@uni-weimar.de

Bis zum Semesterbeginn werden alle Bewerber_innen benachrichtigt.

Leistungsnachweis

Redaktionell bearbeitete Filmkritiken zu den Berlinale-Filmen 2015, 1 Impulsreferat & die Bereitschaft zur Redaktionsarbeit am Kinoheft.

4445325 Über Filme schreiben. Filmkritik im 20. und 21. Jahrhundert

V. Pantenburg

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 23.10.2014

Kommentar

“A critic may extend his frame of reference as far as it will bear extension,” schrieb Robert Warshow 1954, “but it seems to me almost self-evident that he should start with the simple acknowledgment of his own relation to the

object he criticizes; at the center of all truly successful criticism there is always a man reading a book, a man looking at a picture, a man watching a movie." Jede Art von Kritik, so Warshow, sollte damit beginnen, die Verstrickung zwischen dem Kritiker und seinem Gegenstand anzuerkennen. In diesem Seminar geht es darum, die Breite und Unterschiedlichkeit der Zugänge, mit denen Filmkritik in den letzten 100 Jahren betrieben wurde, kennenzulernen und daraus für die eigene Praxis zu lernen.

Im Fokus stehen vor allem Beispiele aus der anglo-amerikanischen Filmkritik. Gelesen werden neben Robert Warshow klassische Texte von James Agee, Manny Farber oder Pauline Kael sowie aktuelle Texte von Jonathan Rosenbaum, Adrian Martin oder Ignatij Vishnevetsky.

Zudem geht es um die Frage, welche Formen filmkritischen Arbeitens heute angesichts der steigenden Verfügbarkeit von Filmen auf DVD und im Netz sowie der leichten Handhabbarkeit von Schnittsoftware auf dem Computer denkbar sind.

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar „Filmkritik“ (Friederike Horstmann / Linda Waack), Berlinale-Exkursion und KINOHEFT

Leistungsnachweis

Kleinere Seminarleistung und Mitmachen beim KINOHEFT

Zeichenregime

Sign Regimes

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

4445326 Roland Barthes: Im Reich der Zeichen 1

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 21.10.2014

Kommentar

Im Seminar wird Roland Barthes' Buch gelesen im Kontext, Widerspruch und Spannungsfeld einerseits mit und zum Werk des Autors und andererseits mit und zu japanischen Kulturformen, die Barthes in seinem Buch beschreibt. Dabei untersuchen wir den spezifischen Zeichenbegriff, den Barthes in dem Buch entwickelt, und wir stellen Fragen zum Umgang mit Begegnung und Beschreibung fremder Kulturen, insbesondere zur Begegnung Japans mit dem Westen.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit

4445327 Roland Barthes: Im Reich der Zeichen 2

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 21.10.2014

Kommentar

Im Seminar wird Roland Barthes' Buch gelesen im Kontext, Widerspruch und Spannungsfeld einerseits mit und zum Werk des Autors und andererseits mit und zu japanischen Kulturformen, die Barthes in seinem Buch beschreibt.

Dabei untersuchen wir den spezifischen Zeichenbegriff, den Barthes in dem Buch entwickelt, und wir stellen Fragen zum Umgang mit Begegnung und Beschreibung fremder Kulturen, insbesondere zur Begegnung Japans mit dem Westen.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit

Einführungsmodul: Einführung in die Medien- und Kulturtheorie

Introductory Module: Introduction to Media and Culture Theory

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

4445351 Einführung in die Medientheorie

L. Engell, S. Gregory, C. Voss, A. Ziemann

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, ab 22.10.2014

Kommentar

Die Vorlesung wird einen Überblick über die maßgeblichen Medientheorien des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts geben und dabei besonderes Augenmerk auf Konzepte legen, die den Studiengangs- und Forschungsschwerpunkt Weimar auszeichnen. Die Vorlesung wird von allen ProfessorInnen des Studiengangs Medienwissenschaft organisiert und abgehalten.

Leistungsnachweis

Klausur

4445352 Filmanalyse

S. Frisch, O. Tege, H. Wagner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Gruppe 1 (Dr. Frisch), ab 20.10.2014

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Gruppe 3 (Jun.-Prof. Wagner), ab 20.10.2014

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Gruppe 4 (Dr. Frisch), ab 20.10.2014

Bemerkung

Die für alle Teilnehmer der Seminars "Filmanalyse" obligatorische Filmsichtung findet wöchentlich montags um 15:30 im Kino Lichthaus am Kirschberg 4 statt.

Um eine intensivere Diskussion zu ermöglichen, wird das Seminar "Filmanalyse" in 4 Gruppen stattfinden.

Die Einteilung der Gruppen erfolgt zu Semesterbeginn.

Termine:

wöchentlich Montag, 11:00-12:30 (Gruppe 1: Frisch / Gruppe 2: wird zwischen den anderen Gruppen aufgeteilt)

wöchentlich Montag, 13:30-15:00 (Gruppe 3: Wagner / Gruppe 4: Frisch)

Kommentar

Im Seminar werden die Grundlagen der Filmanalyse erarbeitet.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit in Film- ODER Textanalyse

4445353 Textanalyse**S. Gregory, J. Mangold, F. Reichenbecher**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, Gruppe 1 (Stephan Gregory), ab 21.10.2014
 Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, Gruppe 2 (Jana Mangold), ab 21.10.2014
 Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, Gruppe 3 (Franziska Reichenbecher), ab 21.10.2014
 Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, Gruppe 4 (Franziska Reichenbecher), ab 21.10.2014

Kommentar

Das Seminar führt u. a. in verschiedene Literaturtheorien ein. Anhand der Lektüre beispielhafter literarischer Texte sollen die Grundfragen der Literaturwissenschaft behandelt werden.

Das Seminar Textanalyse wird im Rahmen von 4 Gruppen unterrichtet, die Einteilung dazu erfolgt zur Projektbörse am 14.10.2014.

Gruppe 1 (Stephan Gregory):

Zeit: dienstags 15.15-16.45

erster Termin: 21. Oktober 2014

Gruppe 2 (Jana Mangold):

Zeit: dienstags 15.15-16.45

erster Termin: 21. Oktober 2014

Gruppe 3 und Gruppe 4 (Franziska Reichenbecher):

Zeit: dienstags 15.15-16.45 (Gruppe 3) und dienstags 17.00-18.30 (Gruppe 4)

erster Termin: 21. Oktober 2014

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit in Film- oder Textanalyse

4445354 Übung zum Einführungsmodul**S. Frisch**

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Gruppe 1 (Dr. Frisch), ab 21.10.2014
 Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Gruppe 2 (Dr. Frisch), ab 23.10.2014

Bemerkung

Die Übung zum Einführungsmodul wird in 2 Gruppen unterrichtet.

Die Einteilung erfolgt zur Projektmodulbörse.

Kommentar

Die Übung soll in die Grundlagen der Medientheorie einführen und ergänzt die Vorlesung "Einführung in die Medientheorie".

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller in der Übung gestellten Aufgaben.

Kolloquien

Bachelor-Kolloquium Bildtheorie mit dem Schwerpunkt Bewegtbildforschung

V. Pantenburg

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 16.01.2015 - 16.01.2015

Kommentar

Das Kolloquium findet einmalig statt, Teilnahme nur nach persönlicher Einladung.

Der Termin wird rechtzeitig auf der homepage der Professur bekannt gegeben.

Bachelor-Kolloquium Europäische Medienkultur

H. Wagner

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Bemerkung

Erstes Treffen am 27.10.2014 um 12:00 Uhr, Bauhausstr. 11, R. 209 zur Terminabsprache

Kommentar

Im Forschungskolloquium treffen sich alle, die eine Abschlussarbeit vorbereiten bzw. schreiben ca. einmal im Monat, um sich gegenseitig die Projekte vorzustellen und gemeinsam die Projekte zu diskutieren.

Voraussetzungen

Verfassen einer B.A.-Arbeit

Leistungsnachweis

Verfassen eines Exposés, Vortrag zum Stand der Arbeit

Bachelor-Kolloquium Innovations- und Kreativmanagement

O. Mauroner

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Kommentar

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am Montag, 20. Oktober 2014, 9:15 Uhr im Roten Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 15. Oktober 2014 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Internationales Management und Medien

A. Trommershausen

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Kommentar

Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit gegeben werden.

Das erste Kolloquium findet am Montag, 20. Oktober 2014, 9:15 Uhr im Roten Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 15. Oktober 2014 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Kulturtechniken

G. Schabacher

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Bemerkung

8.1.2015 von 13:30-16:45 (weiterer Termin nach Vereinb.)

Kommentar

Diskussion der Bachelor/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

Bachelor-Kolloquium Marketing und Medien

J. Emes

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Kommentar

Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit gegeben werden.

Das erste Kolloquium findet am Montag, 20. Oktober 2014, 9:15 Uhr im Roten Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 15. Oktober 2014 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Mediale Historiographien

S. Gregory

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekanntgegeben.

<http://www.uni-weimar.de/de/medien/professuren/mediale-historiographien/>

Kommentar

Diskussion von Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Bachelor-Kolloquium Medienmanagement

M. Maier
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am Montag, 20. Oktober 2014, 9:15 Uhr im Roten Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 15. Oktober 2014 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Medienökonomik

B. Kuchinke
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit gegeben werden.

Das erste Kolloquium findet am Montag, 20. Oktober 2014, 9:15 Uhr im Roten Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 15. Oktober 2014 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Medienphilosophie

P. Löffler
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der BA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bachelor-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien

C. Voss
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Das Kolloquium beinhaltet die intensive Diskussion der BA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig auf der homepage der Professur bekannt gegeben.

Bachelor-Kolloquium Theorie medialer Welten

H. Schmidgen
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der BA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung und Abgabe eines Exposés. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

BA/MA-Kolloquium

A. Ziemann
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, erste Veranstaltung, 18.12.2014 - 18.12.2014

Bemerkung

Termin:

03.07.2014, 10.00 - 18.00 Uhr, Bauhausstraße 11, Raum 126

Kommentar

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung